Die Westfalenhallen GmbH in Dortmund veranstaltet jährlich die größte europäische Jagdmesse "Jagd & Hund", mit Ausstellern aus über 40 Nationen. Darunter sind 81 Reiseveranstalter, die legal den Abschuss bedrohter und geschützter Arten anbieten. Dies führt zu erheblichem Artenverlust.

Die Jagd, ein Hobby von 407.370 Menschen in Deutschland (Jagdscheine 2021/2022), verursacht Leid und Tod für fühlende Wesen und stört das natürliche Gleichgewicht. Die von Jägern angeführten Gründe für die Jagd sind wissenschaftlich längst widerlegt.

Jagdbefürworter versuchen oft, die Angst vor übermäßiger Wildpopulation zu schüren und behaupten, ein Jagdverbot würde erhebliche Wald- und Landwirtschaftsschäden verursachen. In Wirklichkeit sind Wildpopulationen und Wildverbissschäden in jagdfreien Gebieten nicht größer als in Jagdgebieten. Es gibt keine rationalen Gründe für die Jagd, außer man betrachtet das Töten aus Lust oder das Sammeln von Trophäen als solche.

Mehr als zwei Drittel der deutschen Bevölkerung fordern laut einer Emnid-Umfrage die Abschaffung der Jagd.

„Jagd ist nur eine feige Umschreibung für besonders feigen Mord am chancenlosen Mitgeschöpf."

Theodor Heuss, erster Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

Die Dortmunder Messe “Jagd & Hund” dient als Plattform für Jäger, um dieses destruktive Brauchtum zu verherrlichen und aufrechtzuerhalten. Die Westfalenhallen GmbH sollte sich an der Stadt Vicenza und der Italian Exhibition Group orientieren, die ihre größte Jagdmesse, die HiT Show, aufgrund von Bedenken hinsichtlich der bedrohten Artenvielfalt abgesagt haben.

Wir fordern den Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadt Dortmund und Gesellschafter der Westfalenhallen GmbH, sowie die Geschäftsführerin der Westfalenhallen GmbH, als Veranstalterin, auf, die Durchführung der Messe “Jagd & Hund” einzustellen.

Um die Forderung zu unterstützen, können Sie folgende Schritte unternehmen:

1) Unterzeichnen Sie die Petition für das Ende der Jagdmesse via QR-Code oder: www.change.org/p/abschaffung-der-messe-jagd-hund-in-dortmund
2) Senden Sie eine E-Mail an den Dortmunder Oberbürgermeister Thomas Westphal unter der Adresse **buergerbuero@stadtdo.de**. Und eine E-Mail an das Messeteam von “Jagd und Hund” unter **jagdundhund@messe-dortmund.de** und fordern das Ende der „Jagd und Hund“.

Bitte denken Sie daran, Ihre Anliegen klar und respektvoll zu formulieren.

Jede Stimme zählt! Vielen Dank für Ihr Engagement!

Das Bündnis gegen Jagd wird unterstützt von: Achtung für Tiere, Animal Save DACH, Anti Jagdverband Deutschland, Gemeinsam für Tierrechte, fairleben e.V., PeTa-Deutschland, Plant Based Treaty, Pro Fuchs Deutschland e.V., The Vegan Rainbow Project, Tierschutzpartei, Tierschutzverein Düsseldorf e.V., Vegans for Future, Waild Bürgerbündnis und Einzelpersonen.

Petition	Facebook	Instagram

Wir fordern ein Ende der Jagd!

Stoppt die Verherrlichung des „Brauchtums Jagd“ durch Veranstaltungen wie Hubertus- und Jagdmessen wie z.B. die „Jagd und Hund“!